P r o t o k o l l

der 8. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wohnungswesen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
am 12. März 2003

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 17:20 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgelegt, als TOP 1 a; die Protokollannahme aufzunehmen.

Einige Ausschussmitglieder bemängeln die zu späte Vorlage der Protokolle.

TOP 1 Bürger-Frage-Viertelstunde

Anfragen gemäß § 18 GO BVV liegen nicht vor.

TOP 1 a) Protokoll

Das Protokoll wird angenommen.

TOP 2 Bericht aus dem Bezirksamt

Aus dem Bereich *Wirtschaft* berichtet BzStR Laschinsky von einem Beschwerdeschreiben des Bäckerhandwerks gegenüber der Senatsverwaltung für Wirtschaft. Diese beklagen, dass sich die wirtschaftliche Situation des Bäckerhandwerks in den letzten Jahren ständig verschlechtert habe. Die Betriebszahlen seien um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Die Ursachen lägen zum einen in dem durch die fortschreitende Automatisierung des Backprozesses bedingten Preisverfall industrieller Produkte und im veränderten Verbraucherverhalten – es werden vorgefertigte Backwaren aus dem Supermarkt zu Hause aufgebacken – zum anderen aber auch in einer veränderten Wettbewerbssituation unter den kleinen Anbietern.
Die Bäcker-Innung habe am 17.7.2002 beim Landeskriminalamt 24 Anzeigen gegen Geschäfte erhoben, die nicht im Besitz einer Gaststättenerlaubnis waren und trotzdem diese Vorschriften nicht einhielten.
Für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf kann BzStR Laschinsky berichten, dass es solche Anzeigen nicht gegeben habe.

Weiter berichtet BzStR Laschinsky von einem Wirtschaftsprojekt *"Regionale Tourismusentwicklung in Steglitz-Zehlendorf",* das am 15. März 2003 startet und im Rahmen des bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit in den nächsten drei Jahren von der Europäischen Kommission gefördert wird. Es sei das erste Mal, dass in nennenswertem Umfang Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in den Bezirk Steglitz-Zehlendorf fließen werden. Die zur Förderung notwendigen ergänzenden Gelder bringen das Arbeitsamt Berlin-Südwest, die Senatsverwaltung für Wirtschaft und Frauen sowie das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf gemeinsam auf.

Ein Arbeitsteam werde zusammen mit der örtlichen Tourismuswirtschaft, aber auch mit dem überregional tätigen Partner für Berlin und den Berlin Tourismus Marketing ein paßgenaues Marketing entwickeln, das den Standort Steglitz-Zehlendorf aufwerten und dauerhaft stärken soll. Hierdurch können vorhandene Arbeitsplätze im Gaststättengewerbe gesichert und neue hinzu gewonnen werden. Einen erfolgreichen Verlauf verspricht man sich durch die Übernahme der operativen Arbeit seitens der Projektagentur Domäne Dahlem und von der Projektbegleitung durch die SPI Consult GmbH. Hintergrund und Auslöser für das Tourismusprojekt ist die Tatsache, dass der Bezirk aufgrund seiner landschaftlichen Gegebenheiten und des Kulturangebotes Leistungspoteniale besitzt, die noch ausbau- und entwicklungsfähig sind.
BzStR Laschinsky sagt zu, von Zeit zu Zeit über das Projekt zu berichten.

BV Rolle äußert sich lobenswert über das Tourismusprojekt und fragt nach, wie viel Personal dafür eingebunden werden soll. BzStR Laschinsky berichtet, dass zum festen Stamm 4 Kräfte aus dem Arbeitsamt und 3 Kräfte aus dem Bereich BSAG "Hilfe zur Arbeit" gehören werden.

BzStR Laschinsky verteilt ein Prospekt der beiden Verkehrsschulen aus dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf über Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, welches erstmalig in Zusammenarbeit mit dem Träger, der BBJ SERVIS gGmbH, entstanden ist. Im Wesentlichen geht es darum, die Anlagen der Verkehrsschulen auch an den Nachmittagsstunden zu nutzen. Das Arbeitsamt beteiligt sich hier finanziell und personell.

Aus dem Bereich *Wohnen* berichtet BzStR Laschinsky von einem Schreiben der Senatsverwaltung für Stadtwicklung, wo es um den Verzicht auf Belegungsbindungen für öffentlich geförderte Sozialwohnungen (1. Förderweg) geht, für die ab Kalenderjahr 2003 nach Ablauf der Grundförderung keine Anschlussförderung gewährt wird sowie Umzugsberechtigung für die betroffenen Mieter.

BzStR Laschinsky verteilt an die Ausschussmitglieder eine Übersicht zu den Wohneinheiten ohne Anschlussförderung und bittet, dies als "Vertraulich" zu behandeln.

Weitere Fragen werden von BzStR Laschinsky beantwortet.

TOP 3 Anträge

TOP 3.1 Verlegung der Biologischen Bundesanstalt
Drucksache: 442 / II CDU

Die SPD-Fraktion schlägt folgenden Änderungsantrag vor:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, die Außenstelle der "Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft" in der Region Berlin-Brandenburg zu erhalten.

und bittet, den Antrag in der geänderten Form anzunehmen.

In der anschließenden Diskussion geht es um die Beibehaltung der Arbeitsplätze in Berlin bzw. Standort Potsdam, um einen kompletten Umzug zum Stammsitz nach Braunschweig zu verhindern.

Der Vorsitzende lässt über den geänderten Antrag der SPD-Fraktion abstimmen: Mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wird der Änderungsantrag angenommen.

TOP 3.2 Schließung des Wohnungsamtes
Drucksache: 373 / II FDP

Frau BV Sunkel spricht das Problem "Bearbeitung WBS-Anträge" an und äußert sich dazu, dass heutzutage nur wenige Bürger einen Anspruch auf WBS haben und bekommen dann bei einem Antrag oftmals einen 5seitigen Ablehnungsbescheid.
Der Vermieter einer Wohnung, für die ein WBS erforderlich ist, muss einen Mieter finden, der eine WBS-Bescheinigung hat. Aufgrund der geringen WBS-Ausstellung gibt es wenig Auswahl für Nachmieter. Daher der große Wohnungsleerstand. Das Wohnungsamt arbeitet hierbei ins Leere, da viele WBS-Interessenten Anträge stellen, die vom Wohnungsamt abschlägig beschieden werden. Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar, bei einem Wohnungsleerstand von ca. 150.000 Wohnungen.

BzStR Laschinsky entgegnet, dass dieses Problem nichts mit dem Antrag zu tun habe. Das Wohnungsamt muss das Wohnungsbindungsgesetz praktizieren. Die Aufgaben des Wohnungsamtes fallen dadurch nicht weg, wenn man dies auflöst. Solange dieses Gesetz existiert, ist die Verwaltung gehalten, danach zu arbeiten.
Im vergangen Jahr wurden 1,9 Mio € mehr Wohngeld ausgezahlt, als vom Senat zugemessen worden ist. Das macht deutlich, dass der große Aufgabenbestand, der auch personell das Wohnungsamt ausmacht, die Gewährung von Wohngeld, und eben nicht die Regelung dieses Belegungsbindungsgesetzes, zum Inhalt hat.

BV Rolle fragt das BA, ob es durch den Wegfall dieser Anschlussförderung Veränderungen in den Ausführungsbestimmungen geben wird. BzStR Laschinsky verneint dies. Ausnahmen vom Wohnungsbindungsgesetz können erteilt werden, wenn es ein öffentliches Interesse gibt. Das Interesse von Vermietern an einer ununterbrochenen Vermietung und damit an der Einnahmenerzielung ist kein öffentliches, sondern ein legitimes Interesse.

Frau BV Markl-Vieto bemerkt abschließend, dass über diesen Antrag schon einmal abgestimmt und dieser auch mehrheitlich angenommen worden sei.

BV Böhnke entgegnet dazu, dass die Mitglieder der Fraktion der CDU dem Antrag zugestimmt haben. Später haben sich aber neue Erkenntnisse ergeben, die für die Fraktionen ein geändertes Verhalten nach sich ziehen könnte. Deshalb muss noch in der Fraktion diskutiert und die Abstimmung nochmals auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Der Antrag wird nochmals auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 3.3 Autofrei an den vier Adventssonntagen
Drucksache: 587 / II Grüne, SPD

Die CDU-Fraktion bittet um Vertagung des Antrages auf die nächste Ausschuss-Sitzung, weil ihnen das Schreiben, auf das sich die antragstellende Fraktion bezieht, nicht vorliegt. Dem wird entsprochen.

Die CDU-Fraktion bemängelt die Diskrepanz zwischen der Überschrift "*Adventssonntagen"* mit dem Antragstext "*Adventssonnabenden".* BV Karnetzki korrigiert den Übertragungsfehler und stellt die Überschrift richtig **"*Adventssonnabenden***".

TOP 4 Verschiedenes

Die nächste Sitzung findet turnusmäßig am *16.April 2003* statt.

Vorsitzender: BV Müller
Protokoll: Reyer 10.04.03